Schuljahr 1996/1997

Das neue Schuljahr 1996 / 97

Das neue Schuljahr beginnt und alle Schüler der Martinschule freuen sich auf ein schönes und erlebnisreiches Jahr. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Schüler, die das erste mal in ihrem Leben eine Schule besuchen können. Es ist immer wieder schön mit anzusehen, wie sich auch behinderte Kinder freuen, endlich in die Schule zu kommen.
Eine dem Anlass angemessene Feierstunde wurde von den Pädagogen der Martinschule vorbereitet. In einer kleinen Feierstunde mit Andacht wurde Mathias in die Klasse aufgenommen.

Neigungsunterricht

Seit diesem Schuljahr haben die Schüler der Martinschule die Möglichkeit, einmal in der Woche für zwei Stunden, eine selbst gewählte Unterrichtseinheit zu besuchen.
Sie können hierbei ihre Interessen, Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen.

Im Angebot sind :
- Ton
- Gestalten
- Kochen
- Sport
- Literatur
- Backen
- Computer
- Snoezelen
- Matschen

Sommerfest

Gleich am Anfang des neuen Schuljahres gab es ein großes Sommerfest. Das Wetter zeigte sich von seiner allerbesten Seite, so dass die Schüler der Martinschule am Strand in Eldena einen erlebnisreichen Vormittag hatten. Viele Angebote, lustige und spannende Spiele, ein Sprung ins kühle Nass und eine Stärkung vom Grill waren Höhepunkte dieses Tages.

Weihnachtsgeschenk für die MARTINSCHULE

Die Greifswalder Musikschule wollte der Martinschule ein Großes Geschenk machen - mit einem Konzertflügel. Daraus wäre jedoch fast nichts geworden, denn an den so schnell nicht aufzubringenden Transportkosten von 500 Mark drohte alles zu scheitern.

17 Schülerinnen und Schüler des Alexander von Humboldt Gymnasiums konnten dazu beitragen, dass der Flügel an seinen Bestimmungsort gelangte. Sie sprachen den Chef der Kemnitzer Spedition Martens an, der trotz großen Umzugstrubels spontan zusagte. Fünf kräftige Männer rückten an und erledigten die schwere Arbeit. Schüler und Lehrer waren beeindruckt, dass so schnell geholfen wurde.

Diese Initiative leitete sich aus einer Arbeit zum 26. Wettbewerb zur politischen Bildung ab. Aus Themenangeboten über nichtstaatliche Hilfsorganisationen wie Greenpeace, über Jugendkriminalität oder die Suche nach jüdischen Spuren in der eigenen Stadt wählten die Humboldt-Schüler das Thema „Behinderte Menschen“ aus.

Martinsfest 1996

Es ist bereits zu einer guten Tradition geworden, zum Namenstag der Martinschule ein großes Fest zu veranstalten. Schüler der Martinschule führten das Theaterstück vom Heiligen Martin auf. Im Musikraum unserer Schule, hatten alle Gäste und Schüler die Möglichkeit diese Geschichte noch einmal zu erleben.

Anschließend gingen alle gemeinsam mit Kerzen, Fackeln oder selbstgebastelten Laternen von der Schule aus in die Innenstadt zur Marienenkirche. Hier fand in der kleinen Kapelle ein Gottesdienst für die Gemeinde und unsere Schule statt.

OZ Anzeige vom 12.12. 96

Krippenspiel der Martinschule

Die Schüler der Martinschule haben auch in diesem Jahr mit viel Elan ein Krippenspiel einstudiert. Die Geschichte Jesu Christi wird am Samstag, dem 14. Dezember, um 15 Uhr in der Jakobikirche aufgeführt.
So wurde diese für uns, schon zur Tradition gewordene jährliche Aufführung in einer großen Kirche, zu einem Erlebnis. Eltern und viele Mitglieder der Gemeinde kamen zur Aufführung. Auch für die Bewohner des Altenheimes in der „ Johanna - Odebrecht -Stiftung“ führten wir das Krippenspiel noch einmal auf, es gab auch hier viele gute Worte.

Ein Fahrstuhl für die Schüler

Greifswald

Voraussichtlich noch im März werden sich die Arbeit - und Lebensbedingungen für Lehrer und Schüler der Martinschule verbessern. Wie die Stadtverwaltung gestern informierte, soll dann ein Fahrstuhl an der Schule in betrieb genommen werden. Seit Januar wird an diesem gebaut. Die Arbeiten kosten insgesamt 125000 Mark. Das Hochbauamt rechnet noch im Februar mit der Montage der technischen Anlage.

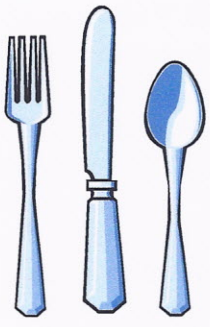
Geduld ist die Brücke zur Dankbarkeit

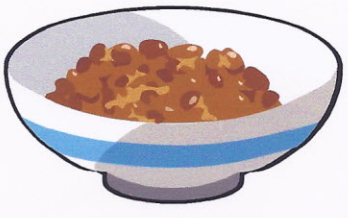
Faschingsfest der Martinschule

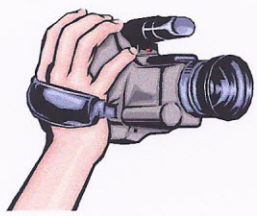
Fasching feiern, ist auch etwas für Schülern und Lehrer der Martinschule. Viele schöne Kostüme, die von den Eltern und dem Personal der Heime oder der Schule geschneidert wurden, konnte man sehen. Toll geschmückte Flure und Klassenzimmer strahlten die richtige Atmosphäre aus, Tanz und kleine Spiele rundeten das Fest ab.

Mittwoch ist für die Kinder
„ Suppentag „

Mit diesen Worten wurde am 20. Februar 1997 ein Artikel in der Greifswalder OZ im Lokalblatt überschrieben. Den Lesern dieses Blattes wird der Schulalltag von Schülern der Martinschule geschildert.
Auszug: Die Martinschule nimmt vom Lernniveau her den unteren Platz im Schulsystem ein. In der Einrichtung werden behinderte Kinder unterrichtet, die den Anforderungen in der Sonderschule nicht gewachsen sind. 88 Mädchen und Jungen werden den ganzen Tag betreut.
Musik, Werken, Sport oder Schulgarten gehören zu den Unterrichtsfächern, ebenso wie das Frühstück oder Zähneputzen.
Seit der Gründung in der Nachwende Zeit durchlaufen die Kinder und Jugendlichen zwölf Jahre diese Schule. 1995 wurde erstmalig eine erste Klasse eingeschult. „Wichtig ist dass die Kinder lernen selbstständig zu werden“, so Anne Jeschke. Jedes Kind wird individuell betreut. 29 Lehrkräfte versuchen, auf die persönlichen Wünsche der Kinder einzugehen. Die Kinder müssen lernen, mit ihrem Leben zurechtzukommen. 8.45 Uhr gibt in der zweiten Klasse es Frühstück. Der Tischdienst beginnt mit seinen Pflichten. In der zweiten Unterrichtsstunde wird dann Musik gehört. Die Kinder üben es, sich zu konzentrieren. Die Ersten werden unruhig, aber die Hofpause naht. Nach der Werkstunde gibt es dann Eintopf, denn „es ist Suppentag“. Und wenn der Mittagsschlaf vorbei ist, ist die Knete fertig, das Tageswerk der acht Kinder.







Schultheatertage

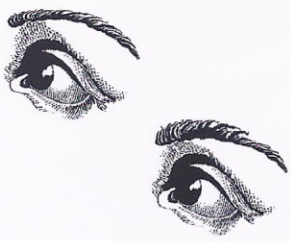
Schüler brachten ein Stück auf die Bühne

Das war die Schlagzeile der OZ Greifswald am Mittwoch den 5. Mai 1997. Es beteiligten sich z. B. Schüler der Marx – Schule, des Humboldt - Herder -und Jahngymnasiums und auch Schüler der Martinschule.
Geboten wurde ein umfangreiches Programm, das am Montag mit den Aufführungen der Schultheatergruppen begann.

Eigenproduktionen, aber auch Inszenierungen von bekannten Stücken standen auf dem Plan. Szenen aus „ Street -Kids“ von Werner Schulte, „Der fahrende Schüler“ von Hans Sachs waren unter den dargebotenen Werken. Die Martinschüler dagegen beschäftigte „ Die Suche nach dem Glück“, die begonnen wurde, um den dort lebenden König gesunden zu lassen. Die Suche verläuft auf der Bühne ergebnislos. Der Soldat,

der dem König helfen will, sagt: „ Ich habe kein Glück gefunden.“ Doch die Schüler zeigten, dass im Leben schon Kleinigkeiten genügen, um glücklich zu sein. Mit viel Beifall wurden die Schauspieler der Martinschule belohnt und auch wenn man auf den ersten
Blick vielleicht sagen könnte, es war ein leichtes Stück, hat jeder Besucher verstanden,

ZUM GLÜCKLICH SEIN BRAUCHT MAN KEINE GROSSEN WERTE.



Schwimmfest der Martinschule

Zu einem Leistungsvergleich traten im März die Schüler der Martinschule an. Alle Schüler waren gut motiviert und gaben ihr Bestes, so dass dieser Tag zu einem Höhepunkt wurde. Urkunden zeichneten dann auch die Schüler aus, die hervorragende Leistungen erzielten.

Schwimmfest

Freizeitprojekt-Martinschule

Ein wöchentliches Freizeitprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung wurde im März in der Martinschule ins Leben gerufen. Durch Spenden aus allen Bereichen konnten die Mittel aufgebracht werden, da seitens der Ämter kaum finanzielle Unterstützung zu erwarten war.

Die Resonanz war anfangs nicht besonders groß, aber durch Mund -zu -Mund Propaganda kamen immer mehr Jugendliche. Anfängliche Berührungsängste waren verständlich, natürlich gab es Fragen: „ Warum kann der nicht laufen?“ oder „ Warum kann die nicht sprechen?“

Inzwischen herrscht eine fröhliche und ausgelassene Atmosphäre bei gemeinsamen Unternehmungen.

Dieses Freizeitprojekt macht das Leben und Lernen auch für Außenstehende transparenter.

Spende

„Weil seitens der Ämter kaum finanzielle Unterstützung zu erwarten ist, sind wir auf der Suche nach - wenn auch nicht großzügigen Sponsoren“, erklärte Susanne Zillmer. Jede Geldspende helfe, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Jugendlichen zu ermöglichen. Aber auch Bastelmaterial, Gesellschaftsspiele, funktionstüchtige Technik wie Fotoapparate oder Musikanlagen können helfen.

OZ vom 19. März 1997

WER ALSO KOMMEN,MITMACHEN, MITHELFEN,SPENDEN WILL,MELDE SICH IN DER MARTINSCHULE:

LANDESMEISTER-SCHAFT 1997

257 geistigbehinderte Kinder und Jugendliche aus ganz Mecklenburg-Vorpommern wetteiferten am Sonnabend beim nunmehr 5. Landesausscheid der Förderschulen.

Während der Behindertensportverband M-V in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium als Veranstalter fungierte, waren der Greifswalder BSV und die Martinschule Ausrichter der Sportereignisse.
Nach dem Oberbürgermeister Joachim von der der Wense als Schirmherr die Veranstaltung eröffnete, begeisterten Sportstudenten der Uni – Greifswald die Wettkampfteilnehmer mit einer Kostprobe ihres Könnens.

In den einzelnen Disziplinen wie 30 Meter-Lauf, Standweitsprung, Weitwurf eines Bohnensäckchens und Staffellauf gab es wieder viele Rekorde.

Übergabe und Eröffnung eines behindertengerechten Spielplatzes in Schönwalde 1

Am 11. 06. 1997 wurde der Spielplatz vor der Martinschule von der Hansestadt Greifswald zur Benutzung feierlich übergeben.
Wenn der Spielplatz auch den speziellen Bedürfnissen von Behinderten angepasst wurde, so sollen andere Kinder des Wohngebietes nicht ausgeschlossen sein. Die Freizügigkeit der Gestaltung soll auch den Integrationsgedanken verdeutlichen. Wenn alle Kinder gemeinsam dort spielen, wird wohl am besten deutlich, dass die 1,14 Mil. Mark Landesförderung gut angelegt sind.

UNSER SCHULHOF NEUER